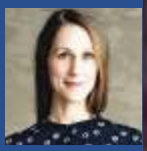
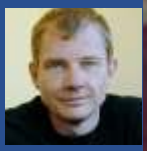
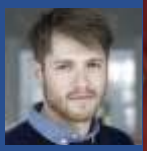
2019

„WORTWÄRTS“

LITERATURFEST







ST. EGIDIEN

Nürnberg

16.-18. August

Literaturzentrum Nord, KUNO e.V.
Wurzelbauerstraße 29
90409 Nürnberg

LITERATUR ZENTRUM NORD

Programmübersicht

„WORTS WÄRTS“
LITERATURFEST

Freitag 16. August 2019

Crossover

Ort: St. Egidien-Kirche, Wolfgangskapelle, Egidienplatz 12

20.00 Uhr — Konstantin Sacher und Goodbye Loona
Lesung und Konzert

Samstag, 17. August 2019

Workshop

Ort: Literaturzentrum Nord, KUNO, Wurzelbauerstr. 29/35, Nürnberg

10.00 - 13.30 Uhr — Umbrüche und falsche Spuren - Wie man den Leser zu seinem Vergnügen reinlegt
Prosa-Schreibwerkstatt mit **Arwed Vogel**

Literarisches Podium

Ort: Stadtbibliothek Nürnberg - Lernwelt, Ebene L0, Gewerbemuseumspl. 4

19.00 Uhr — Gedrucktes Manna -
Religion und Kirche in der Literatur
Mit: **Konstantin Sacher** (Autor, Frankfurt a. M.)
Stefanie Burkhardt (FAU Erlangen-Nürnberg)
Thomas Zeitler (Pfarrer in St. Egidien, Nürnberg)
Moderation: **Reinhard Knodt**

Sonntag, 18. August 2019

Open-Air-Lesebühne

Ort: Literaturzentrum Nord, KUNO, Wurzelbauerstr. 29/35, Nürnberg

12.00 - 12.10 Uhr — Grußwort: **Dr. Martin Ecker**
(Direktor Bildungscampus Nürnberg)

12.15 - 12.45 Uhr — **Poetisches Theater** (Literarische Performance)

12.50 - 13.25 Uhr — **Alessandra Brisotto** (Lyrik)

13.30 - 14.10 Uhr — **Daniel Wisser** (Jung und Jung Verlag)

14.15 - 14.55 Uhr — **Verena Roßbacher** (Kiepenheuer & Witsch Verlag)

15.00 - 15.30 Uhr — **Andreas Wickles**
(31. Fränkischer Preis für junge Literatur)

15.45 - 16.25 Uhr — **Gunther Geltinger** (Suhrkamp Verlag)

16.30 - 17.10 Uhr — **Ulrich Woelk** (C. H. Beck Verlag)

17.15 - 17.55 Uhr — **Christiane Neudecker** (Luchterhand Verlag)

Begleitprogramm

Literaturzeitschrift Wortlaut

Die aktuelle Ausgabe der Literaturzeitschrift „Wortlaut“ erscheint im August 2019 und kann bei WortWärts erworben werden. „Wortlaut 25“ enthält neue Texte aus Franken sowie die prämierten Texte aus dem Wettbewerb um den Fränkischen Preis für junge Literatur - 31. Literaturpreis der Nürnberger Kulturläden.

Verbandsvorstellung

Der Verband deutscher Schriftstellerinnen und Schriftsteller in ver.di (VS), Regionalgruppe Mittelfranken ist am WortWärts-Sonntag im KUNO präsent. Die Organisation stellt sich vor und berät Autorinnen und Autoren zu Fragen, die sich um das Schreiben drehen.

Bücherstand

Die Buchhandlung Weidinger erwartet Sie mit einer Auswahl interessanter Literatur, natürlich auch mit den Werken der bei WortWärts vertretenen Autoren.

Literaturcafé

Das Literaturcafé ist ab 11.30 Uhr geöffnet. Im Angebot sind preiswerte, auch vegetarische Speisen, sowie Kuchen und Getränke zu fairen Preisen. Das Café und die Terrasse sind ein idealer Ort für Besucher und Autoren, um dort zu verweilen, sich auszutauschen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Ausstellung im Galeriehaus Nord

Das Galeriehaus Nürnberg e.V. zeigt die Ausstellung *Indizien*, mit Werken von **Alessandra Brisotto** und **Christoph Gerling**. Die Ausstellung ist am WortWärts-Sonntag von 11.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.

Tageseintritt: 5 € (ggf. zuzüglich Teilnahmegebühr für die Schreibwerkstatt)
Eintritt am Freitag zur Konzertlesung in Sankt Egidien: 12 € / 10 €
Kartenvorverkauf in Nürnberg:
Kulturinfo, Königstraße 93, 90402 Nürnberg, T. 0911 / 231-4000
Literaturzentrum Nord, KUNO, Wurzelbauerstraße 29, 90409 Nürnberg,
T. 0911 / 55 33 87. Online-Kartenvorverkauf unter www.kultur-nord.org

Impressum

Veranstalter und Herausgeber:
Literaturzentrum Nord, KUNO e.V., Wurzelbauerstraße 29, 90409 Nürnberg
T. 0911-553387, Fax 0911-5819676, Email: info@kultur-nord.org
www.kultur-nord.org

Planung und Organisation:
Margit Mohr, Kulturmanagerin (mohr@kultur-nord.org)
Siegfried Straßner, Literaturwissenschaftler (strassner@kultur-nord.org)

Anzeigenverwaltung: KUNO e.V., Layout: Siegfried Straßner
Auflage: 5000

Hinweis: Aus Gründen der Leserlichkeit haben wir in den Texten bei Personen nicht immer auch die weibliche Form verwendet. Autorinnen und Besucherinnen bitten wir, uns dies nachzusehen. Sie sind natürlich immer gleichermaßen gemeint und angesprochen.

Partnerschaften und Unterstützung

Für ihre freundliche Unterstützung des „WortWärts“-Literaturfests bedanken wir uns beim Kulturreferat der Stadt Nürnberg, dem Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst, der Stadtbibliothek Nürnberg, der Kulturkirche St. Egidien, dem Hotel Victoria, der FAU Erlangen-Nürnberg und dem Verband Deutscher Schriftsteller VS (in ver.di), Regionalgruppe Mittelfranken.

Unser Dank gilt auch dem Poetenfest Erlangen und allen Firmen, die durch ihre Anzeigenschaltung den Druck der Broschüre ermöglicht haben.

Besonders danken wir auch allen Personen, die durch ihre Tipps, Ratschläge und Empfehlungen zur Entstehung und zum Gelingen des diesjährigen Programms beigetragen haben.

„WORT“ WÄRTS LITERATURFEST

Herzlich Willkommen

Literaturfest WortWärts 2019

Open-Air-Lesungen und mehr

Zum 14. Mal veranstaltet das Literaturzentrum Nord, KUNO e.V., in Nürnberg das Literaturfest WortWärts - mit Lesungen, Gespräch und Diskussion und präsentiert in diesem Jahr erstmals ein WortWärts-Crossover am Freitagabend in der Egidienkirche. **Konstantin Sacher** liest aus seinem Roman *Und erlöse mich*, im musikalischen Dialog mit der Band **Goodbye Loona**.

Die religiöse Spurensuche vertieft sich am Samstag, den 17. August in der Stadtbibliothek Nürnberg im literarischen Podiumsgespräch ***Gedrucktes Manna – Religion und Kirche in der Literatur***. Moderiert von **Reinhard Knodt** diskutieren zum Thema die Theologin **Stefanie Burkhardt**, der Autor **Konstantin Sacher** und Pfarrer **Thomas Zeitler**.

Am Sonntag, den 18. August verwandelt die Open-Air-Lesebühne den KUNO-Garten in einen lauschigen Ort für Literatur. Mehrfach ausgezeichnete Autor*innen aus der Region wie aus der ganzen Republik lesen aus ihren aktuellen Werken, außerdem gibt es Preisgekröntes aus dem Wettbewerb um den *31. Fränkischen Preis für junge Literatur*.

Das literarische Warming-up des **Poetischen Theater Nürnberg** bereitet den Weg für **Gunther Geltinger**, der uns in *Benzin* sprachgewaltig mit Alexander und Vinz nach Südafrika entführt, wo ein Unfall ihre kriselnde Beziehung noch verschärft. In die scheinbar heile Welt der Zürcher Haute Voleé lässt uns dagegen **Verena Roßbacher** mit *Ich war Diener im Hause Hobbs* eintauchen, bis ein Ausflug mit der Dienstherrin erste Risse offenbart. Versöhnlichere Töne schlägt **Alessandra Brisotto** an, die mit neuen Gedichten dazu einlädt, *„zu fliegen und mit geschlossenen Augen zu sehen“*. Ob sich Robert Turin darauf einlassen würde? Er ist kein einfacher Mensch und leidet unter Multipler Sklerose, seine Geschichte erzählt **Daniel Wisser** herzzerreißend komisch in *Königin der Berge*. Mit der Mondlandung beamt uns **Ulrich Woelk** in *Der Sommer meiner Mutter* genau 50 Jahre zurück, in eine Zeit, in der auch die Kirche starken Einfluss auf die damaligen Wertvorstellungen genommen hat. Mit der Buchpremiere von *Der Gott der Stadt* gestaltet **Christiane Neudecker** das diesjährige WortWärts-Finale und erzählt, was passieren kann, wenn Wahn und Wirklichkeit verschwimmen.

© Ulrich Breuling

Mit unseren Autor*innen und Besucher*innen freuen wir uns auf WortWärts 2019.

Margit Mohr & Siegfried Straßner

Grußwort

des Oberbürgermeisters der Stadt Nürnberg

© Stadt Nürnberg

Am Ende war die neue Kunst doch keine Zauberei: So wird der Buchdruck seit seiner Erfindung immer auch emsig dazu benutzt, religiöse Inhalte unter das gläubige oder zu bekehrende Volk zu bringen. Oder aber Weltanschauliches wort- und druckseitenreich zu hinterfragen. Einschlägige und einflussreiche Werke erschienen bereits zu Gutenbergs Zeit, wie beispielsweise Anton Kobergers 1483 in Nürnberg gedruckte Bibel für den niederdeutschen Raum. Aber schon lange zuvor war literarisches Schaffen eng mit der jeweils herrschenden religiösen Gedanken- und Wertewelt verbunden. Weltweit, quer durch die Konfessionen, waren Klöster und geistige Schulen für Schreibkundige Förderer und Keimzellen ebenso wie deren Lenker und Begrenzer. Nicht ohne schmerzhafte Auseinandersetzungen und kaum zur Freude von Klerus und Krone ist es Schreibenden wie Lesenden in den vergangenen Jahrhunderten schließlich gelungen, sich von religiösen Inhaltsvorgaben zu emanzipieren.

Dennoch: Bis in unsere Zeit sind Religion und Kirche gewichtige Impulsgeber in der Literatur, ist somit die Beschäftigung mit dem Thema auf dem diesjährigen WortWärts-Podium in der Stadtbibliothek zeitlos aktuell. Und die vorausgehende Lesung mit Konzert in Sankt Egidien ermöglicht sicherlich auch kritischen Geistern im Publikum gewinnbringenden Kontakt zur Thematik.

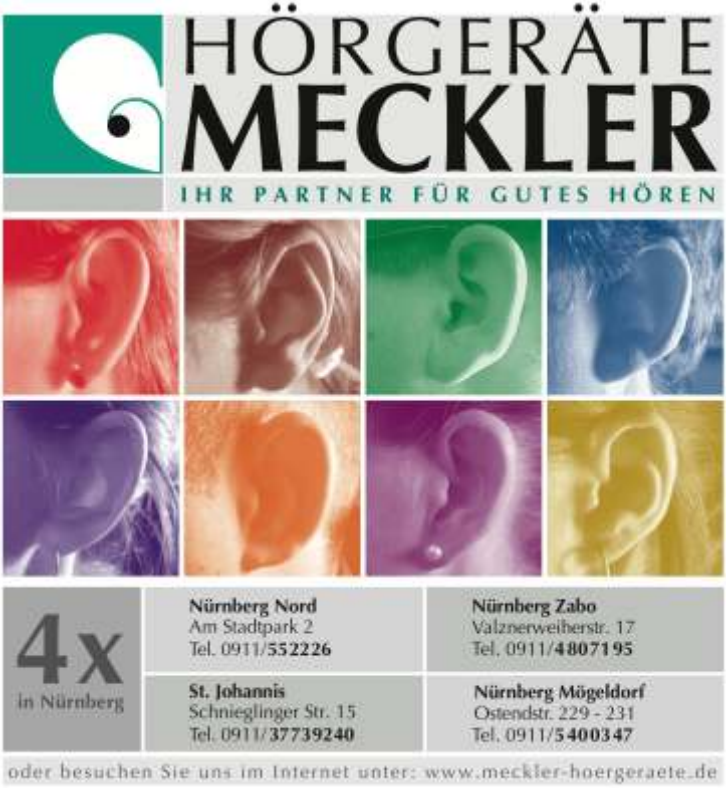
Bildungscampus
Literatur erleben
NÜRNBERG
Veranstaltungen rund um Literatur – Neues Programm
www.bildungscampus.nuernberg.de

Folgerichtig findet sich in so manchem der vorgestellten Werke auf der sonntäglichen WortWärts-Bühne im KUNO der ein oder andere Bezug auf Jenseitiges und Vergängliches, auf Glaube und Zweifel.

Die literarischen Antworten auf existentielle Fragen mögen – je nach kulturellem und weltanschaulichem Hintergrund – verschiedene sein, doch das finale Wesen von vielem, letztendlich auch unseres individuellen irdischen Daseins, begegnet uns allen – früher oder später – unvermeidlich. Aber nicht nur die Literatur weiß: In jedem Ende, in jedem Vorüber birgt sich zugleich die Hoffnung auf Wandel und Neues, denn „alles darf nicht ewig dauern“ erkannte bereits Hermann Hesse in seinem Gedicht „Stufen“. Sogleich aber tröstet er uns mit dem berühmten Vers: „Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne.“ Dies gilt für gute Bücher ebenso wie für politische Ämter.

Ich wünsche dem Literaturfest WortWärts 2019 zahlreichen Besuch und wohl gewogene Wettergötter.

Dr. Ulrich Maly
Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg



Crossover am Freitag

Freitag 16. August, 20.00 Uhr
St. Egidien-Kirche, Wolfgangskapelle, Egidienplatz 12

© Katharina Ivanisevic

Konstantin Sacher und Goodbye Loona

Lesung und Konzert

Konstantin Sachers Ich-Erzähler, ein junger Mann, führt eine snobistische Oberflächenexistenz. Seine erste Liebe Sarah und deren Tod reißen ihn heraus. Wie lässt es sich weiterleben trotz Verlust und möglicher Schuld? Er träumt von einem Wiedersehen mit Sarah in der Auferstehung. Er hadert, er spricht mit Gott, er sucht Erlösung. Und er sucht den nächsten Fick. Er hat Sex mit jeder Frau, die es will. Zärtlichkeit: Fehlanzeige. Schließlich trifft er eine Frau, die ihm zeigt, dass das Leben mehr zu bieten hat als selbstzerstörerische Orgien. Doch die Liebe zerbricht an seiner Untreue. Wird der Leser ihm Absolution erteilen?

In seinem Roman *Und erlöse mich* knüpft Konstantin Sacher mit dem aufwühlenden Monolog seines Erzählers gekonnt an die Tradition der Bekenntnisliteratur an. Ein Roman über die Sehnsucht des Menschen, zu wissen, was Welt und Ich im Innersten zusammenhält.

Wenn Du tanzen willst vor Freude, und doch die Augen tränen. Dann steht wohl Goodbye Loona auf der Bühne. Wo vor einem Moment zarte Stimmen den sanften Klang eines Klaviers streichelten, bebt im nächsten Augenblick der Raum, wenn die Becken klirren, die Gitarren scheppern und das Publikum einen gemeinsamen Herzschlag im Rhythmus der Musik verspürt. Elemente aus dem Pop, dem Folk und dem Indie verschmelzen mit der Experimentierfreudigkeit der Band zu einem ganz besonderen Genre. Abwechslungsreicher können Geschichten nicht erzählt werden. Fesselnder werden Botschaften nicht übermittelt. Bewegender kann Musik nicht sein.

© Anna Kühnl

Goodbye Loona sind:
Philipp Kroll, Philipp Stenger und
Marina Porfirio

Eintritt: 12 € / 10 €

Veranstalter: Literaturzentrum Nord, KUNO e.V., in Zusammenarbeit mit der Kulturkirche St. Egidien

ST. EGIDIEN
KIRCHE KUNST KULTUR

Literarisches Podium am Samstag

Samstag 17. August, 19.00 Uhr
Stadtbibliothek Nürnberg - Lernwelt, Ebene L0,
Gewerbemuseumsplatz 4, Nürnberg

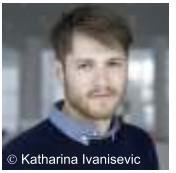
Gedrucktes Manna

Religion und Kirche in der Literatur

Schon die alten Epen und Göttersagen thematisieren den Kontakt der Menschen zum Jenseitigen, seinen Bewohnern und seinen irdischen Vermittlern. Religion und die Unergründlichkeit von Leben und Tod inspirierten Schreibende in allen Epochen der Literaturgeschichte. Sie vermitteln den Lesenden, je nach gesellschaftlichem und geistigem Hintergrund, gedruckte Lebenshilfe, kritische Hinterfragung oder Warnung vor dem Opium fürs Volk.

In der Gegenwartsliteratur scheint die Anzahl der Akteure zuzunehmen, die religiöse Motive in ihren Prosa- und Lyrikwerken verarbeiten. Ist dies ein Zeichen gewachsenen Interesses der Leserschaft an diesen und an existenziellen Thematiken oder zugleich auch Ausdruck irrationaler Hoffnung auf übersinnliche Rettung in Zeiten wachsender Krisen und Bedrohung? Und: Wie viel Kirche verträgt Literatur?

Gäste auf dem Podium:


© Katharina Ivanisevic

Konstantin Sacher, geboren 1984, evangelischer Theologe, Autor des Romans *Und erlöse mich*. Wissenschaftlicher Mitarbeiter Systematische Theologie an der Universitat Leipzig, forscht über den Tod als Thema der Religion. Er lebt mit seiner Familie bei Frankfurt am Main.

Stefanie Burkhardt, Religionswissenschaftlerin und Germanistin. Sie ist Dozentin am Lehrstuhl für Religionswissenschaft an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und promoviert derzeit zum wissenschaftlichen und literarischen Doppelwerk *Mircea Eliades*.

Thomas Zeitler, Pfarrer der Evang.-Luth. Kirche in Bayern und an St. Egidien in Nürnberg. Er ist mit der Aufgabe betraut, das Kunst- und Kulturprofil der Kirche weiterzuentwickeln. Dabei sucht er Schnittstellen im ästhetisch-spirituellen Crossover zwischen Musik, Wort, Bild und Bewegung und kann seiner Leidenschaft für religiöse Lyrik Raum geben.

Moderation: **Dirk Kruse**, Journalist, Autor, Kritiker und Moderator beim Bayerischen Rundfunk im Studio Franken.

Eintritt: 5 €

Veranstalter: Literaturzentrum Nord, KUNO e.V., in Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek Nürnberg / Bildungscampus

Workshop am Samstag

Literaturzentrum Nord, Wurzelbauerstraße 29
Samstag 17. August, 10.00 - 13.30 Uhr

Umbrüche und falsche Spuren

Wie man den Leser zu seinem Vergnügen reinlegt

Prosa-Schreibwerkstatt mit Arwed Vogel

Gut, bestimmte Dinge sind gegenüber dem Leser nicht fair und sollten auch nicht gemacht werden – aber: Zu den richtig spannenden Momenten, die sogar Herzklopfen auslösen können, gehört es, wenn der Leser einsehen muss, dass seine Interpretation des Textes leider falsch war, dass er nicht die richtigen Schlüsse gezogen hat und alles ganz anders ist, als er meint – und dazu muss er noch einsehen, dass er es eigentlich hätte wissen müssen.

Mit nicht mehr und nicht weniger als der Kunst, falsche Spuren zu legen beschäftigen wir uns in Theorie und Praxis. Dazu müssen wir mit den Gedanken des Lesers über das Geschriebene mitdenken und seine Gedanken schreibend zu steuern versuchen. Ein Seminar, nicht nur für Krimi-Autoren.

Teilnahmegebühr 25 €, Begrenzte Teilnehmerzahl!

Anmeldung erbeten bis 14.8. im Literaturzentrum Nord, KUNO, Wurzelbauerstraße 29, 90409 Nürnberg, Tel. 0911-553387, literatur@kultur-nord.org

Literaturzentrum Nord, Wurzelbauerstraße 29
Bühnenprogramm Sonntag 18. August, 12.00 - 17.55 Uhr

© Uwe Niklas

Lesebühne 12.15 - 12.45 Uhr

Poetisches Theater

Literarische Performance

Ensemblemitglieder des Poetischen Theaters präsentieren in einer Szenerie eigene Songs & Scenes & Solos. Katherina Lucas, Jennifer Heep, Michael Lösel und Holger Trautmann spannen einen Bogen vom Schweigen zum Sprechen zum Singen, und vom Träumen zum Sehen zum Wahrnehmen. Ihre metaphorische Arbeit beschäftigt sich mit der Annäherung an die Wirklichkeit.

© Alessandra Brisotto

Lesebühne 12.50 - 13.25 Uhr

Alessandra Brisotto

Zwischen Stein und Himmel: Stille

Gedichte in Italienisch und Deutsch

Metallwolken und Betonvögel, Dudelsäcke und Mohnblumen, Radionachrichten und Sterne – mit surrealistisch anmutenden Wortkombinationen wie diesen erschafft die Lyrikerin Alessandra Brisotto eine Welt aus Assoziationen und Emotionen. Unbelebte Himmelskörper, Steine und Straßen treten in Beziehung zu menschlichen Organen, Träumen und Sehnsüchten. Was anfangs sperrig scheint, mündet in jedem ihrer Gedichte in ein schlüssiges Finale, das nachdenklich, wehmütig oder amüsant sein kann. Alessandra Brisotto bewegt sich in ihren Gedichten gewandt zwischen dem Italienischen, ihrer Muttersprache, und dem Deutschen. Sie findet unverbrauchte Bilder, baut Brücken zwischen einander zunächst fremd scheinenden Begriffen und bahnt Wege in ein neues lyrisches Universum.

Alessandra Brisotto, geboren 1968 in Venezien, ist Schriftstellerin, Kulturschaffende und Sprachlehrerin. Seit 14 Jahren lebt und arbeitet sie in Deutschland. Sie hat Romane, Gedichte, Artikel, Theaterstücke usw. geschrieben. Zurzeit arbeitet sie an einem neuen Lyrikband.

© Anke Wälischmiller

Lesebühne 13.30 - 14.10 Uhr

Daniel Wisser

Die Königin der Berge

Herzzerreißend komisch: ein Roman über die schreckliche Schönheit des Lebens und den unmöglichen Versuch, etwas loszulassen, was sich nicht festhalten lässt. Wenn es eine Seele gäbe, würde ich mir dort ein Piercing machen lassen. Robert Turin nimmt kein Blatt vor den Mund. Er ist Trinker, Frauenheld und Rollstuhlfahrer - und alles andere als pflegeleicht. Dabei wäre es so einfach, ihm seinen letzten Wunsch zu erfüllen …

„Einer der wirklich großen Romane der vergangenen Jahre. Es ist der seltene Glücksfall einer tief bewegenden, aufwühlenden Geschichte, die ihre erzähltechnischen Innovationen nicht aus simpler Experimentierfreude, sondern direkt aus der existenziellen Wucht der Situationen erzeugt … Ein von menschlicher wie tierischer Wärme durchglühter Roman über einen Menschen in einem kalt gewordenen, ausweglosen Universum.“ *Clemens J. Setz*

Daniel Wisser, geboren 1971 in Klagenfurt, lebt als Schriftsteller und Musiker in Wien. Er ist Mitglied des Ersten Wiener Heimorgelorchesters (zuletzt: *Die Letten werden die Esten sein*) und Autor mehrerer Romane, u.a. *Standby*, *Ein weißer Elefant* und 2017 *Löwen in der Einöde*. Für *Königin der Berge* erhielt Daniel Wisser 2018 den Österreichischen Buchpreis.

© Joachim Gern

Lesebühne 14.15 - 14.55 Uhr

Verena Roßbacher

Ich war Diener im Hause Hobbs

„Es war ein schlampiger Tag. Dies ist eine einfache Geschichte.“

Ein Skandal und ein überraschender Todesfall in den besten Kreisen der Zürcher Gesellschaft. Ein junger Diener, der Jahre später zurückblickt und die Bruchstücke der Geschichte neu zusammensetzt. Der dritte Roman von Verena Roßbacher ist ein literarisches Ereignis - voller psychologischer Brillanz, umwerfender Poesie und doppelbödigem Humor.

Es war Christian, der Diener der Zürcher Anwaltsfamilie Hobbs, der den Toten im Gartenpavillon neben der blutbespritzten Chaiselongue fand. Jahre später blickt er zurück und versucht zu verstehen, wie es zu der Katastrophe kommen konnte. Erinnerungen an seine Jugend im österreichischen Feldkirch drängen sich scheinbar zufällig in die Rekonstruktion: Vier genialisch provinzielle Jungs rezitieren am sommerlichen See in sagenhaften Anzügen Zweig und Hesse, haben ihre ganz eigene Theorie zu Frauen mit Locken und das gute Gefühl, dies alles wäre erst der Anfang. Christian erzählt vom Auseinanderdriften der Freunde, von seinen ersten Jahren im Hobbs'schen Haushalt, von verwirrenden nächtlichen Zimmer besuchen, liebevoll inszenierten Familienporträts und dem fatalen Moment, als die einnehmende Hausherrin seinen alten Freunden begegnet. Und während er die Untiefen der eigenen Schuld auslotet, kommt er einem großen Geheimnis auf die Spur.

Ein betörend leichtfüßiger und vertrackt unheimlicher Roman, in dem nichts ist, wie es zunächst scheint.

Verena Roßbacher, geboren 1979 in Bludenz/Vorarlberg, aufgewachsen in Österreich und der Schweiz, studierte einige Semester Philosophie, Germanistik und Theologie in Zürich, dann am Deutschen Literaturinstitut in Leipzig. *Ich war Diener im Hause Hobbs* ist nach ihrem Debüt *Verlangen nach Drachen* (2009) und *Schwätzen und Schlachten* (2014) ihr dritter Roman bei Kiepenheuer & Witsch.

© Ulrich Breuling

Lesebühne 15.00 - 15.30 Uhr

Andreas Wickles

31. Fränkischer Preis für junge Literatur - Literaturpreis der Nürnberger Kulturläden

Im letzten Jahr erhielt er den Hermann-Kesten-Preis, diesmal gewann er den mit 600 € dotierten 1. Preis: Der 26-jährige Nürnberger **Florian Kurz** überzeugte die Jury beim 31. Fränkischen Preis für junge Literatur (Literaturpreis der Nürnberger Kulturläden) mit ideenreicher, origineller Lyrik. Mit seinem poetischen Blick für schräge Details entdeckt er im Dichteralltag *Götter Shampoo*, Kakteenmäuse und eine nackte Oma in Balkonien.

Ebenfalls für Lyrik wurde die 30-jährige Nürnbergerin **Alena Vogel** mit dem 2. Preis (400€) ausgezeichnet. In Ihrem Gedichtzyklus *Zersammlung* lotet die Autorin weltfühlig und zerbrechlich die Stille aus und erforscht zugleich Parallelwelten der Liebe.

Jeweils einen 3. Preis (250 €) gab es für den 26-jährigen **Andreas Wickles** und die 30-jährige **Anna Kittelt**. Mit sanftem Horror beschreibt der Autor aus Feucht in *Kleine Schwester* ein abgründiges Familiendrama, während die Nürnberger Autorin in ihrem Text *Im Auge des Sturms* jene kindliche Angst auslotet, die in der Stille nächtlichen Verlassenseins lauert.

Der Publikumspreis wurde an die 27-Jährige Nürnbergerin **Dorothea Kaiser** verliehen. Die Autorin überzeugte die anwesenden Besucher im vollen Saal des Kulturladens Röthenbach mit der gendergerechten Hinterfragung *Als das Sandmännchen verschwand*.

Die Festrede am 29. Mai 2019 im Kulturladen Röthenbach hielt der Schriftsteller und Kolumnist **Leonhard F. Seidl**.

Urlaubsbedingt kann von den Hauptpreisträger*innen nur **Andreas Wickles** an WortWärts 2019 teilnehmen.

© Jürgen Bauer

Lesebühne 15.45 - 16.25 Uhr

Gunther Geltinger

Benzin

Es ist nicht die erste Reise, die Alexander und Vinz unternehmen, weil ihre Beziehung in eine Krise geraten ist. Der Roadtrip durch Südafrika soll ihnen Klarheit über sie verschaffen, und Vinz, der Schriftsteller, erhofft sich eine Idee für seinen neuen Roman. Vorbei an Straßenmärkten, Chicken Inns und Anhaltern bewegen sie sich durch ein Land, in dem Wohlstand und Armut aufeinanderprallen, Homosexualität als Tabu gilt und in dem sich die beiden Deutschen mit der Gedankenlosigkeit der weißen Touristen konfrontiert sehen. Als sie einen jungen Mann anfahren, zieht sie das immer tiefer in Widersprüche: Einerseits fühlen sie sich dem Fremden verpflichtet und bezahlen ihn, als er sich als Guide anbietet. Andererseits verschärft ihr neuer Begleiter die Spannungen, und vor allem Vinz beschleicht die Sorge um ihre eigene Sicherheit. Als er auf eine Spur für seinen Roman stößt, die nach Simbabwe zu den Victoria-Fällen führt, verlassen alle drei ihre ursprünglich geplanten Wege.

Gunther Geltinger schildert in *Benzin* so sprachmächtig wie eindringlich, was es heißt, wenn die eigene Welt aus den Fugen gerät. Er buchstabiert die Zerrissenheit seiner Figuren in sechsundzwanzig Kapiteln aus, von A bis Z, und beschwört atmosphärisch dichte Bilder, die sich nach und nach zu einem großen Ganzen fügen – einer Geschichte über Vorurteile und Souveränität, über Vertrauen und Verrat.

Gunther Geltinger, geboren 1974 in Erlenbach am Main, lebt heute in Köln. Er studierte Drehbuch und Dramaturgie an der Universität für Musik und Darstellende Kunst in Wien und an der Kunsthochschule für Medien in Köln. Sein Debütroman *Mensch Engel* erschien 2008 bei Schöffling, sein zweiter Roman *Moor* 2013 im Suhrkamp Verlag.

© Bettina Keller

Lesebühne 16.30 - 17.10 Uhr

Ulrich Woelk

Der Sommer meiner Mutter

Sommer 1969. Während auf den Straßen gegen den Vietnamkrieg protestiert wird, fiebert der elfjährige Tobias am Stadtrand von Köln der ersten Mondlandung entgegen. Zugleich trübt sich die harmonische Ehe seiner Eltern ein. Seine Mutter fühlt sich eingeengt, und als im Nachbarhaus ein linkes, engagiertes Ehepaar einzieht, beschleunigen sich die Dinge.

Tobias' eher konservative Eltern freunden sich mit den neuen Nachbarn an, und deren dreizehnjährige Tochter Rosa eigenwillig und klug, bringt ihm nicht nur Popmusik und Literatur bei, sondern auch Berührungen und Gefühle, die fast so spannend sind wie die Raumfahrt. Auch die Eltern der beiden verbringen viel Zeit miteinander, zwischen den Paaren entwickelt sich eine wechselseitige Anziehung – Wahlverwandtschaften am Rhein. Und während Armstrong und Aldrin sich auf das Betreten des Mondes vorbereiten, erleben Tobias und seine Mutter beide eine erotische Initiation … Ulrich Woelk erzählt von einem Aufbruch, persönlich und politisch, der tragisch endet.

Ulrich Woelk, geboren 1960, studierte Physik und Philosophie in Tübingen. Sein erster Roman *Freigang* erschien 1990 und wurde mit dem aspekte-Literaturpreis ausgezeichnet. Woelk lebt als freier Schriftsteller und Dramatiker in Berlin. Seine Romane und Erzählungen sind unter anderem ins Englische, Französische, Chinesische und Polnische übersetzt.

© Maurizio Gambarini

Lesebühne 17.15 - 17.55 Uhr

Christiane Neudecker

Der Gott der Stadt

Am Anfang steht der Tod. Jemand versinkt zwischen geborstenen Eisschollen und eine Leiche baumelt von der Decke eines Theaters. Die Todesfälle liegen Jahrzehnte auseinander, doch es ist der gleiche Todestag: der 16. Januar. Im Winter 1912 ertrank Georg Heym beim Schlittschuhlaufen, 1995 werden die Novizen einer elitären Schauspielschule im gerade wiedervereinten Berlin auf sein verrätseltes Faust-Fragment angesetzt. Angestachelt von ihrem Professor verstricken sie sich immer tiefer in den Gedankenlabyrinthen des genialischen Dichters. Der psychologische Druck steigt, Konkurrenz entflammt, Wahn und Wirklichkeit beginnen zu verschwimmen. Dann wird ein Toter auf der Probebühne der Schule gefunden. War es Mord, Selbstmord - oder doch ein Teufelspakt?

Christiane Neudecker, geb. 1974, studierte Theaterregie an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch und lebt als freie Schriftstellerin und Diplom-Regisseurin in Berlin. Seit 2001 arbeitet sie mit dem Künstlerkollektiv phase7 zusammen, u.a. am Forum Neues Musiktheater, bei den Internationalen Festspielen Bergen oder dem New Vision Arts Festival Hongkong. Für die Deutsche Oper Berlin verfasste sie das Libretto zu *Himmelsmechanik - eine Entortung*. Christiane Neudecker wurde für ihre Romane und Kurzgeschichten mit zahlreichen Literaturpreisen gewürdigt. Ihr neuer Roman *Der Gott der Stadt* (2019) wurde bereits im Vorfeld mehrfach ausgezeichnet, die zuletzt erschienene *Sommernovelle* (2015) erreichte die SPIEGEL-Bestsellerliste und war NDR Buch des Monats.

Wortlaut 25

Zeitschrift für Literatur in Franken

Titelmotiv: Mathias Otto

Die Jubiläumsausgabe der Literaturzeitschrift *Wortlaut* erscheint im August 2019 und wird voraussichtlich zum Literaturfest WortWärts 2019 vorliegen.

Wortlaut 25 enthält neue Texte aus Franken sowie die prämierten Texte aus dem Wettbewerb um den 31. *Fränkischen Preis für Junge Literatur - Literaturpreis der Nürnberger Kulturläden*.

Das Covermotiv stellte der in Nürnberg lebende Künstler Mathias Otto zur Verfügung. (www.mathiasotto.de)

Wortlaut wird herausgegeben vom Literaturzentrum Nord, KUNO e.V., und kann dort für 5,00 € erworben werden.

Ausstellung Galeriehaus

© Ulrich Breuling

Sonntag 11.00 - 18.00 Uhr

Alessandra Brisotto
Christoph Gerling
Indizien

Die Lyrikerin **Alessandra Brisotto** und der Bildende Künstler **Christoph Gerling** geben den Zuschauern bzw. den Mitwirkenden mit ihren Kunstwerken implizite oder explizite Indizien, welche ihr Leben ändern und verändern können, sich in ihren Gedanken einprägen und zum Nachdenken anregen.

Alessandra Brisotto zeigt zehn Leinwände mit Gedichten (in Deutsch und Italienisch) und Spiegeln mit unterschiedlicher Größe. Christoph Gerling zeigt zehn Druckgrafiken.

Alessandra Brisotto wurde 1968 in Venetien geboren, ist Schriftstellerin und Sprachlehrerin. Seit 2017 lebt sie und arbeitet in Hessen. Sie hat Erzählungen, Artikel, Theaterstücke, Gedichte usw. geschrieben und arbeitet derzeit an einem neuen Lyrikband.

Christoph Gerling, 1937 in Würzburg geboren, ist ein Künstler, der in unterschiedlichen Genres wie Film, Siebdruck, Objektkunst, Zeichnung, Radierung und Materialbild zuhause ist. Gerling bewegt sich mit einem hohen Grad an ästhetischer Sensibilität im Grenzbereich zwischen Gegenständlichkeit und Abstraktion.

Ausstellung: 5.7. - 18.8.2019

Öffnungszeiten: Di - Mi 13-16 Uhr, Do - Fr 11-13 Uhr, So 11-16 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung unter T. 55 33 87. WortWärts-Sonderöffnung: So 12.8., 11-18 Uhr.
www.galeriehaus-nuernberg-nord.de

Besser schreiben

Ab Mi 25. September 2019 19.00 - 22.00 Uhr

Schreibwerkstatt für Fortgeschrittene

Abendliche Schreibwerkstatt mit Teresa Junek
5 Termine: 25.9., 23.10.,20.11., 18.12.2019, 15.1.2020
Kursgebühr: 90 €, Teilnehmerzahl: mindestens 7, maximal 12
Zur Teilnahme ist eine Bewerbung mit der Darstellung eines Schreibprojekts notwendig.

Ab Mi 2. Oktober 2019 18.45 - 21.00 Uhr

Schreibwerkstatt

Kreatives und autobiografisches Schreiben
Schreibwerkstatt mit Teresa Junek
6 Termine: 2.10., 16.10., 30.10., 13.11., 27.11., 11.12.2019
Kursgebühr: 85 €, Teilnehmerzahl: mindestens 7, maximal 12
Zu erzählen wüssten Sie schon so einiges - nur wie aufschreiben? Es ist leichter als Sie denken, denn lebendig und spannend zu schreiben kann man lernen!

Sa 2. November 2019 11.00 - 18.00 Uhr

Wer spricht wann, wie viel, warum?

Dialoge und ihre Dramaturgie
Eintägige Schreibwerkstatt mit Arwed Vogel.
Kursgebühr: 45 €
Dialoge charakterisieren nicht nur Figuren und machen sie lebendig, sie haben auch bedeutende dramaturgische Funktionen im erzählenden Text. Sie sind Handlungstreiber, erhöhen die Spannung und sorgen für überraschende Wendungen. Wie man dabei vorgeht, zeigt dieser Seminartag.

Sa 16. November 2019 10.00 - 18.00 Uhr

Ein Bild - zehn Geschichten

Eintägige Schreibwerkstatt mit
Nataša Dragnić.
Kursgebühr: 45 €
Lassen Sie sich von einem nach der Anmeldung erhaltenen Bild inspirieren und schreiben Sie eine spannende Geschichte über Spiegel, Schmetterlinge und Stühle. Zum Beispiel. In der Text-Werkstatt werden wir uns dann mit diesen Erzählungen beschäftigen. Von der Idee bis zum Endpunkt.
Teilnahmevoraussetzung: Einreichung einer Kurzgeschichte, nicht länger als 6 nummerierte Normseiten.

WörterWiese heißen die Schreibwerkstätten im Literaturzentrum Nord, KUNO. Detaillierte Informationen zu den Kursen und den Kursleiter*innen sowie die Anmelde- und Teilnahmebedingungen finden Sie unter www.kultur-nord.org.

Die Anmeldung zu den Kursen ist schriftlich, per Email (literatur@kultur-nord.org) und telefonisch unter 0911-55 33 87 möglich.

Wettbewerb

© Stadt Nürnberg

Aufruf zur Teilnahme am 32. Fränkischen Preis für junge Literatur - Literaturpreis der Nürnberger Kulturläden

Wer kann mitmachen? Autorinnen und Autoren zwischen 16 und 30 mit Hauptwohnsitz in Mittelfranken

Was könnt ihr einreichen? Lyrik- und Prosatexte, keine Mundart

Was gibt's zu gewinnen? Neben Ruhm und Ehre ein Preisgeld von 1500,- Euro

Was ist zu beachten? Details der Ausschreibung unter
www.kuf-kultur.de/kulturlaeden/kulturladen-roethenbach/ausschreibung-literaturpreis.html
oder bei Literaturzentrum Nord, KUNO e. V., Siegfried Straßner
Wurzelbauerstr. 29, 90409 Nürnberg, Telefon 09 11 / 55 33 87 (Mi-Fr)
literaturpreis@kultur-nord.org
oder bei Kulturladen Röthenbach, Hans-Jürgen Vogt
Röthenbacher Hauptstr. 74, 90449 Nürnberg, Telefon 09 11 / 2 31-1 60 11
kulturladen-roethenbach@stadt.nuernberg.de

Wann ist Einsendeschluss? 31.1.2020

Allen, die teilnehmen, viel Erfolg!

wbg
Nürnberg
Immobilien

Sie haben einen Grund zum Feiern?
Wir haben die passende Räumlichkeit dafür.

Feiern Sie schön – in den Räumen mit dem besten Ausblick der Stadt: **Repräsentationsräume „Nürnberger Altstadt“**

Feiern Sie Ihr Fest mit dem einzigartigen Blick auf die Nürnberger Burg und den Pegnitzlauf. Wir bieten Ihnen ein einmaliges Ambiente, eine hervorragende Gastronomie und hochwertig gestaltete Räumlichkeiten.

Die Repräsentationsräume „Nürnberger Altstadt“ befinden sich direkt an der Pegnitz, im 6. Obergeschoss des Hauses am Kaspar-Hauser-Platz 12.

Kontakt:

wbg Nürnberg GmbH Immobilienunternehmen
Glogauer Straße 70, 90473 Nürnberg
Telefon: 09 11/80 04-121
E-Mail: pfister@wbg.nuernberg.de

www.wbg.nuernberg.de

Wir gestalten LebensRäume.

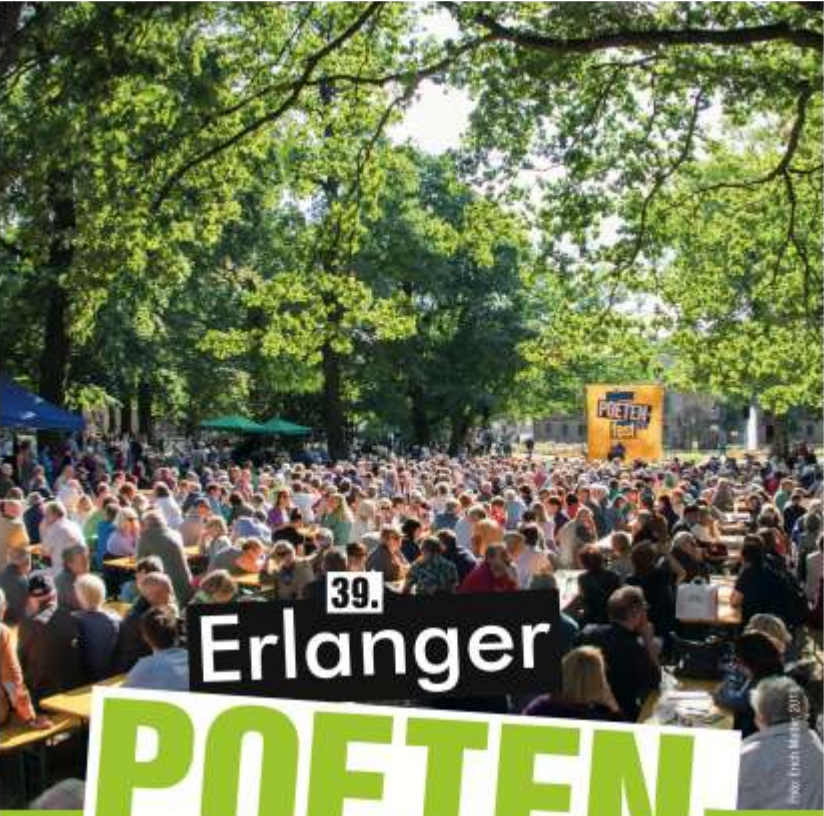


Foto: Erich Malter 2018

39. Erlanger POETEN-fest 2019

Donnerstag, 29. August bis
Sonntag, 1. September 2019

Literatur aktuell
Autorenporträts
Übersetzerwerkstatt
Übersetzerpreis
Junges Podium
Bilderbuch-Lesewiese
Gespräche & Diskussionen
Druck & Buch
Konzerte
Ausstellungen

Informationen:
www.poetenfest-erlangen.de